

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 103 (1996)

Heft: 3

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gründung von Bühler USA

Die Hermann Bühler AG baut in den USA einen eigenen, neuen Produktionsbetrieb auf. Es handelt sich um die Bühler Quality Yarns Corporation mit Standort in Jefferson im Bundesstaat Georgia, mitten im Kerngebiet der amerikanischen Textilindustrie. Die Firma besteht aus:

Feinspinnerei mit 15 000 Spindeln, einem Personalbestand von rund 40 Personen und einer Jahresproduktion von ca. 14 000 Tonnen Garn.

Produktion und Vertrieb von supergekämmten Baumwollgarnen im Bereich von Nm 68 bis Nm 135 für Webereien (Hemden, Bettwäsche), Strickereien (Wäsche, Nachtwäsche) und Wirkereien (Wäsche, Freizeitbekleidung).

Umsatz von ca. \$ 11,5 Mio. pro Jahr.

Für die Wahl des Standortes USA waren folgende Gründe ausschlaggebend:

Produktion in einem grossen Textilmarkt (NAFTA) mit wachsenden Qualitätsansprüchen.

Günstige Standortbedingungen hinsichtlich Lohnkosten, Energiekosten, Wegfall der hohen amerikanischen Importzölle, Verwendung von Rohstoff aus dem Land selbst und Reduktion des Währungsrisikos.

Hermann Bühler ist im USA-Markt bereits gut eingeführt.

Die Präsenz vor Ort bringt eine bessere Kundenbetreuung, höhere Flexibilität bei der Lieferung sowie marktgerechte Produktionskosten.

Die Produktionsaufnahme erfolgt Anfang Juni 1996. Der Betrieb in Winterthur-Sennhof wird durch diese Gründung keine Einbusse erleiden.

Qualitätszertifikat für FISSCO AG

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS, Zollikofen, hat der Firma FISSCO AG in Enggistein b. Worb das SQS-Zertifikat «ISO 9001» erteilt. Die-

se international anerkannte Auszeichnung garantiert, dass alle operationellen Abläufe der Firma nach international gültigen Qualitätskriterien geregelt werden.

In ihrem Betrieb in Enggistein produziert und konfektioniert die Firma Wollfilze und synthetische Nadelfilze für vorwiegend technische Anwendungen. Die Hauptanwendungsbereiche dieser Produkte liegen u.a. im Maschinenbau in den Bereichen Schmierern, Dichten, Polieren und Reinigen, in der Glasindustrie (Glaslagerpolster) sowie in Kaltwalzwerken der Stahlindustrie. Der Exportanteil in den EU-Raum beträgt 40%.

Im Transportbereich finden die Filze beispielsweise im Hochgeschwindigkeitszug TGV Verwendung. Dabei dienen selbstklebende Filzstreifen auf dem Chassisrahmen zur Schall- und Vibrationsdämpfung. Weiterhin wird der Filz zur Reduzierung von Motorengeräuschen, zur Gehäuseauskleidung sowie für Schallschutzhauben von Druckern eingesetzt.

Die Einführung des Qualitätssicherungssystems wurde nur mit eigenem Personal, also ohne externe Berater, realisiert.

AlliedSignal: Investitionsprogramm für Rudolstadt

Nach dem Erwerb einer ersten Produktionsstätte für Capron® PA6 und andere Polymere durch AlliedSignal Plastics im vergangenen Jahr, ist das geplante Modernisierungsprogramm angelaufen. In den kommenden drei Jahren werden in Rudolstadt (Bundesland Thüringen) Investitionen in der Höhe von 150 Mio. US-Dollar getätigt. Schwerpunkte sind der Bau einer hochleistungsfähigen Compoundieranlage sowie die Erweiterung bestehender Produktionskapazitäten.

Parallel zum Ausbau des Werks läuft ein Trainingsprogramm, mit einem Budget von 5 Mio. US-Dollar, um die schnellstmögliche Qualifizierung der

Mitarbeiter in den diversen Funktionen sicherzustellen.

AlliedSignal Plastics ist einer der grössten Hersteller von Polymid 6. Zu den typischen Anwendungen der Capron®, Petra® und Nypel® Polymer zählen Verpackungsfolien, Kfz-Teile, Drahtisolierung und Kabelummantelung. Die Produkte zeichnen sich durch hohe Wärme- und Chemikalienbeständigkeit, Schlagzähigkeit und mechanische Festigkeit aus.

Weitere Informationen: *The European Marketing Group, Brigitta de Vries, PO Box 87, NL-AB Hoogerheide, Tel.: +31 164 616 655, Fax: +31 164 616 660*

Erfolgreicher Sympatex-Kurs bei FAVORY JAEGGY

Ende März wurde beim Zuschnittsservicecenter der Firma FAVORY JAEGGY AG, Schmerikon, erstmals ein Sympatex-Verarbeitungskurs durchgeführt. Bei einer sehr guten Beteiligung haben sich Spezialisten aus der Industrie bis hin zu SBB, GR und PTT informiert, wie man in der heutigen Zeit moderne, aktuelle Materialien verarbeitet.

Die Firma Akzo (Sympatex-Lieferant) hatte sich spontan bereit erklärt, ihre Erfahrung zu Verarbeitung und Schnittechnik den Kursteilnehmern sehr ausführlich zu dokumentieren. Anschliessend bestand die Möglichkeit, das Erfahrene direkt praxisnah in der CAD-Abteilung und im Zuschnitt der Firma Jeaggi zu besichtigen.

Neues Etiketten-Programm von EAT

Bei der Herstellung von Etiketten für die Textil- und Bekleidungsindustrie werden häufig Jacquard-Design-Programme eingesetzt. Viele Funktionen dieser Programme können dabei nicht für den Etiketten-Bereich eingesetzt werden.

EAT stellt die Software «Label» vor, bei der die erforderlichen Arbeitsschrit-

te für Grund, Abbinder, Unterbinder und Bindekette automatisch vorgegeben werden. Mit insgesamt nur 2 Dateien kann ein fertiges Etikett produziert werden. Der Einbau von Vektor-Typografie in 2500 Schriften und umfangreiche Shape-Möglichkeiten sind ebenfalls integriert. Weiterhin werden Bindeketten und Müllerkanten automatisch berücksichtigt.

Weitere Informationen bei:

EAT GmbH Industriering Ost 64,
D-47906 Kempen,
Tel.: 0049 2152 20070,
Fax: 0049 2152 519986

Das Rot-Head-System von Hunziker

Bei den herkömmlichen Breithaltern besteht der Schlusskopf gegen die Gewebemitte hin aus Stahl. Er ist feststehend und scheuert dadurch auf dem Gewebe. Die Folge sind Kettstreifigkeit oder Glanzstellen, besonders bei synthetischen und feinen Wollgeweben. Häufig können diese Fehler erst nach der Ausrüstung festgestellt werden.

Hunziker bietet einen kompletten Zylinder mit Gummiwalze und einem festverbundenen Schlusskopf an. Der

Schlusskopf, mit der Bezeichnung «Rot-Head», ist drehbar gelagert und hat somit keine Scheuerwirkung auf das Gewebe. Der drehbare Schlusskopf kann auch auf bestehende Zylinder nachgerüstet werden.

Weitere Informationen: Hunziker AG,
Ferrachstrasse 30, CH-8630 Rüti/ZH,
Tel.: +41 55 240 53 54,
Fax: +41 55 240 48 44

Der Kampf der Lauffenmühle

Nach entsprechenden Berichten der Lokalpresse muss das Textilunternehmen Lauffenmühle in Tiengen nochmals einen drastischen Schrumpfungsprozess durchlaufen. Dabei werden rund 350 der noch bestehenden 788 Arbeitsplätze abgebaut. So wie es von einigen Fachleuten vorhergesagt wurde, sind die vertraglich zugesicherten Zahlungen der indischen Investoren nicht eingetroffen. Dies wird von indischer Seite, wie üblich, mit Transfer-Schwierigkeiten begründet. Die Inder lieferten lediglich Rohgewebe im Wert von etwa 2 Millionen DM, wodurch die eigentliche Absicht der Investoren sicherlich deutlich wird. Verstärkt

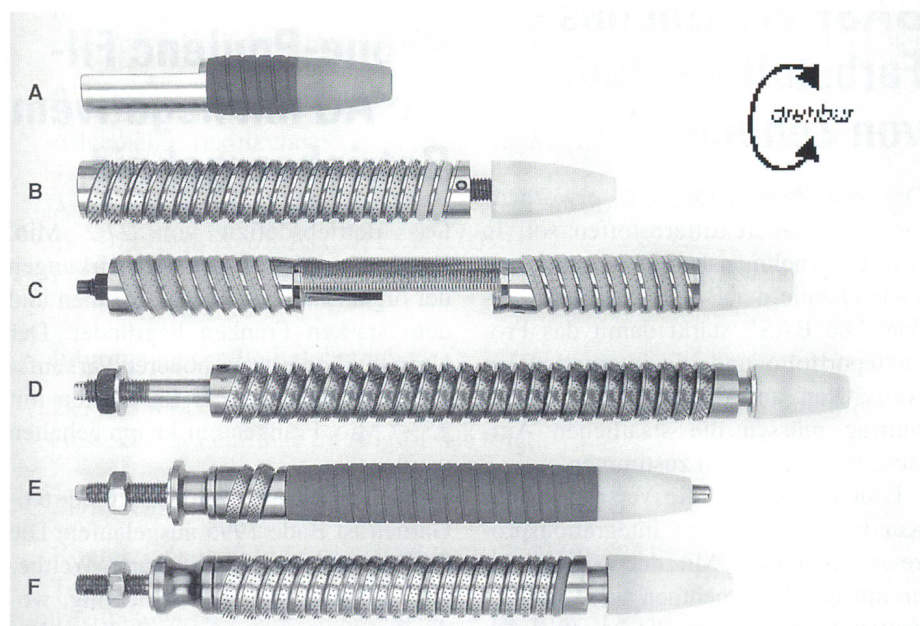
wird dieser negative Eindruck durch die Vermutung des Betriebsratsvorsitzenden Wolfgang Weber, wonach bereits Lauffenmühle-Kunden in Indien kaufen. Das Unternehmen wird gegenwärtig von einem Konkursverwalter geführt.

Radikale Einschnitte

In der modern eingerichteten Spinnerei wird nur die vierte Schicht abgeschafft. Dagegen wird ein Websaal mit 78 Maschinen komplett geschlossen. Bei der Ausrüstung im Werk Wiese sollen die Produktionseinrichtungen auf jeden Fall erhalten bleiben.

Neues Konzept

Das neue Konzept sieht eine Konzentration auf die Bereiche Berufsbekleidung, elastischen Cord, Hemden und Blusenstoffe für öffentliche Bedarfsträger sowie technische Rohgewebe und Garne, deren Verwendungszweck leider nicht näher definiert wurde, vor. Nicht ganz neue Ideen, die Fachleute schon vor längerer Zeit empfohlen und die andere Betriebe in ähnlicher Lage bereits verwirklicht haben. Speziell für technische Gewebe ist ein langer Entwicklungszeitraum erforderlich, um auf dem Markt Fuss zu fassen. Diese Zeit wird wohl nicht mehr vorhanden sein. RS



Rot-Head von Hunziker

A = Picanol; B = Sulzer Greifer; C = Sulzer Projektil; D = Dornier; E = Somet; F = Vamatex und andere

Cleaner von SOHLER AIRTEX für die Augsburger Kammgarnspinnerei

Im Rahmen einer Neuinvestition von 10 Süßen Fiomax 2000 mit Doffer installiert SOHLER AIRTEX 10 Hochleistungs-Reiniger. Sie laufen auf der neuen breiten Euro-Bahn, wobei optische Sensoren einen kollisionsfreien Betrieb überwachen und sichern. Die Staub- und Flugabgänge aller 10 Anlagen werden in einer zentralen Filterstation gesammelt.

création baumann, Langenthal: Erfolgreich trotz schwierigem Umfeld

Das Langenthaler Textilunternehmen hat in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in Lagerneubauten, in die Märkte und Produkte getätigt. Für das Jahr 1995 erwartete création baumann deshalb gute Resultate. Diese Erwartung wurde jedoch nur teilweise erfüllt: die Stärke des Schweizerfrankens machte



Jörg Baumann

dem exportorientierten (über 70%) Produzenten von exklusiven Heimtextilien in der Ertragslage einen Strich durch die Rechnung. Die Rezession in den Märkten, welche seit den 90er Jahren um ca. 25% geschrumpft sind, erlaubte nach einer Zunahme des Umsatzes um 10% im Vorjahr keine Umsatzsteigerungen. Entsprechend blieb der konsolidierte Umsatz mit 60,8 Mio. Franken leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In Lokalwährungen wäre allerdings ein Zuwachs von 2% zu verzeichnen gewesen. Dieses Resultat konnte erreicht werden, weil es mit grossen Anstrengungen gelang, in allen Ländern Umsatzanteile durch Verdrängung zu gewinnen.

Besonders erfolgreich gearbeitet hat création baumann im wichtigen deutschen Markt, aber auch in den sich im Aufbau befindenden Ländern des Fernen Ostens. In den USA war der Objektmarkt weiterhin schwierig. Positiv in diesem Markt ist die Tatsache, dass die Hotels weltweit Erneuerungsbedarf haben und dass auch die Kreuzfahrtindustrie floriert, wo création baumann ihre aussergewöhnlichen Leistungen in bezug auf Produktentwicklung, Flammfestigkeit und Service unter Beweis stellen kann.

Die Investitionen von Fr. 1,4 Mio. wurden insbesondere für Rationalisierungen im Betrieb getätigt. Der Personalbestand (215) verharnte praktisch auf dem Vorjahresniveau, und trotz nicht immer befriedigender Auslastung konnte auf Kurzarbeit und Entlassungen verzichtet werden.

Eine Änderung, die nur einigen wenigen aufgefallen ist, hat es in letzter Zeit gegeben. Aus steuerlichen Gründen wurde die Tochterfirma Création Baumann, Kammgarnspinnerei AG liquidiert und neu die création baumann, Weberei und Färberei AG gegründet. Mit der Namensänderung wurde ein

neues Logo entworfen.

Für das laufende Jahr und die weitere Zukunft hängt für création baumann viel von der konjunkturellen Entwicklung und auch vom Schweizerfranken ab. Beides wird von Jörg Baumann nicht sehr optimistisch beurteilt. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, insbesondere die attraktiven Produkte und die leistungsfähige Organisation, stimmt die Mitarbeiter und die Geschäftsleitung zuversichtlich, auch wenn création baumann in weiterhin schwierigen Märkten den Erfolg hart wird erarbeiten müssen. RW

BASF erwirbt das Farbstoffgeschäft von Zeneca

Das von Zeneca Plc, GB, erworbene Geschäft mit Textilfarbstoffen soll in den Unternehmensbereich Textil- und Lederchemie der BASF integriert werden. Die BASF stärkt damit das Produktportfolio und die internationalen Aktivitäten auf diesem Gebiet. Dem Vertrag müssen die staatlichen Aufsichtsbehörden noch zustimmen.

Laut BASF wird die Versorgung der Kunden während des Integrationsprozesses gesichert. Mit der Akquisition nimmt das Unternehmen weltweit den dritten Rang bei Textilfarbstoffen ein. Zeneca erzielte mit Textilfarbstoffen im vergangenen Jahr einen Umsatz von £202 Mio. Die 730 weltweit tätigen

Mitarbeiter werden von BASF übernommen. Der Unternehmensbereich Textil- und Lederchemie der BASF hatte 1995 einen Umsatz von mehr als 2 Mrd. DM und beschäftigt rund 4000 Mitarbeiter.

Rieter – Markantes Wachstum

Der Rieter-Konzern hat im vergangenen Geschäftsjahr ein erfreuliches Wachstum erzielt. Der Bruttoumsatz erhöhte sich 1995 um 24,3% auf 2007,9 Mio. Franken. Die Konzerngruppe Spinning Systems konnte aufgrund des hohen Bestellungseingangs den Bruttoumsatz steigern. Die schwache Nachfrage auf dem Weltmarkt wirkte sich auf den Umsatz von Chemical Fiber Systems aus. Automotive Systems steigerte den Umsatz um 40,8% auf 835,5 Mio. Franken. Dies wird auf die Akquisition der amerikanischen Globe Industries zurückgeführt.

Für den Textilmaschinenbereich sollen die lohnkostengünstigen Produktionsstandorte und der Einkauf in Weichwährungsländern noch besser genutzt werden.

Rhône-Poulenc Filtec AG mit negativem Betriebsergebnis

Das Betriebsdefizit von 27,2 Mio. Franken wird mit den Auswirkungen der organisatorischen Massnahmen und dem starken Franken begründet. Der Umsatz konnte trotz höherer Verkaufspreise und gestiegener Produktion mit 253,7 Mio. Franken nur knapp gehalten werden.

Die Produktion von Polyamid 6.6-Garnen ist Ende 1995 ausgelaufen. Die Firma reagierte auf die harte Wettbewerbssituation mit Reengineering, wodurch es einen weiteren Stellenabbau geben wird.

Die Geschäftsleitung rechnet 1996 mit einem positiven Betriebsergebnis.